

Amsterdam, 6 März 2022

Bajesdorp darf bauen!

Wie du wahrscheinlich weißt, war Bajesdorp früher ein Dorf von Hausbesetzern auf dem Außengelände des ehemaligen Amsterdamer Bijlmer-Gefängnisses, in dem jährlich ein großes Festival organisiert wurde und wöchentlich VoKüs mit Musik im Gemeinschaftshaus „Die Meuterei“ stattfanden. Vor zwei Jahren ist dann leider alles abgerissen worden. Wir haben aber mit dem Projektentwickler des Stadtteils ‚Bajeskwartier‘ verhandelt und dürfen auf dem Stück Land, auf dem die Meuterei früher stand, ein neues Wohnprojekt mit Ateliers realisieren.

Unser neues Gebäude wird aus Sozialwohnungen und Ateliers bestehen sowie aus einem kleinen Veranstaltungsraum, einer Kantine, zwei Proberäumen und zwei großen Permakultur-Gärten. Wir hoffen mit diesem Wohnprojekt ein Stück weit zu einer inklusiveren, nachhaltigeren und weniger kommerziellen Gesellschaft beizutragen. Derzeit besteht unsere Gruppe aus bildenden Künstler*innen, ehemaligen Hausbesetzer*innen, Theatermacher*innen, Musiker*innen, Kurator*innen und zwei kleinen Kindern. Dadurch dass wir strukturell sichergestellt haben, dass unser Gebäude niemals verkauft werden kann, sorgen wir dafür, dass das Gebäude ein permanenter Ort für künstlerische und aktivistische Begegnungen bleibt. Dies ist in Amsterdam, wo die Mietpreise derzeit explodieren und Grundstücke schnell die Besitzerin wechseln, eher die Ausnahme. Wir bieten also dem kapitalistischen Wohnungsmarkt die Stirn!

Das Erdgeschoss – ein Ort der Begegnung

Die Planung für das Erdgeschoss geht in die nächste Phase. Von Anfang an war uns klar, dass das Erdgeschoss eine öffentliche Funktion bekommen soll: hier bauen wir ein kleinen Veranstaltungsraum in dem Theatervorstellungen gezeigt werden können, Konzerte stattfinden sollen oder das für Versammlungen und Veranstaltungen gemietet werden kann. Dazu gehören auch noch eine kleine Kantine mit Bar und Terrasse, auf der wir hoffentlich viele von euch im nächsten Sommer begrüßen werden können. Die zwei Studio-Räume des Erdgeschosses sollen als Proberäume oder Ateliers vermietet werden. Derzeit sind wir dabei, ein Kollektiv von Künstler*innen und Aktivist*innen zu formen, das die tägliche Leitung des Erdgeschosses übernehmen kann.

Baugenehmigung

Jetzt haben wir es schwarz auf weiß: die Baugenehmigung ist da! Am 25. Februar hat uns die Stadt wissen lassen, dass wir tatsächlich bauen dürfen. Das ist ein riesen Schritt für unser Projekt, über den wir uns immens freuen. Aber es steht uns noch eine Menge Arbeit bevor: um noch vor dem Sommer mit dem Bau beginnen zu können, müssen wir noch die letzten Feinheiten unseres Finanzierungsplans umsetzen.

Finanzierung

Trotz des enormen Preisanstiegs für Baumaterialien im letzten Jahr ist es uns gelungen, ein Bauunternehmen zu finden, das unser Gebäude realisieren will. Allerdings sind die Kosten viel höher, als wir ursprünglich gedacht hatten. Das bedeutet, dass wir auch mehr Geld bei der Bank leihen müssen. Momentan sind wir mit zwei Banken im Gespräch: der GLS Bank (eine nachhaltige, kooperative Bank aus Deutschland) und der Rabobank (eine etwas weniger nachhaltige, ehemals kooperative Bank aus den Niederlanden). Im Fall der Finanzierung mit der Rabobank müssen wir 450.000 € in Anleihen verkaufen, um eine Hypothek abschließen zu können. Bei der GLS Bank sind es 570.000 € in Anleihen plus ein extra Eigenvermögen von 50.000 €. Wir haben die finale Entscheidung für eine der zwei Banken noch nicht getroffen, müssen aber sowieso noch eine ganze Menge Anleihen verkauft bekommen.

Anleihenverkauf

Wie funktioniert der Anleihenkauf? Du kannst eine oder mehrere Anleihen von uns kaufen (per Stück kosten die 250 €) und nach 15 bzw. 20 Jahren bekommst du die vollständige Summe wieder zurück. Zwischendurch bekommst du von uns Zinsen ausgezahlt. Die Zinsen, die wir auszahlen, sind momentan höher als die, die du von deiner Bank bekommst. Es lohnt sich also finanziell für dich, bei uns Anleihen zu kaufen, zumal du auch noch dein Geld in ein nachhaltiges und soziales Projekt investierst.

Momentan haben wir bereits 422.000 € (06.03.2022) an Anleihen verkauft und sind also auf einem guten Weg. Allerdings müssen wir innerhalb der nächsten 5 Wochen der Stadt Amsterdam beweisen können, dass unsere Finanzierung abgeschlossen ist. Deshalb brauchen wir jetzt Unterstützung und freuen uns über jeden Euro, der uns dabei hilft, das Projekt zu realisieren.

Falls du noch mehr Fragen hast oder etwas nachlesen willst, kannst du unsere Website besuchen:

<http://vrijkoop.bajesdorp.nl/> (auf niederländisch)

Eine Zusammenfassung auf Deutsch findest du in Form eines Downloads unserer Broschüre hier:

<https://deutsch.bajesdorp.nl/>

Ein Video über unser Projekt gibt es hier zu sehen: <https://promo.bajesdorp.nl>

Die aktualisierte Version unseres Finanzierungs- und Bewirtschaftungsplans (März 2022) hier:
<https://bajesdorp.nl/wordpress/wp-content/uploads/2022/03/Update-Finazierungsplan-Bajesdorp-2022-deutsch.pdf>

Die Anleihen kann man hier kaufen: <https://vrijkoop.bajesdorp.nl/winkel/>

Oder du schreibst eine E-Mail an: info@bajesdorp.nl

Mit solidarischen Grüßen im Namen Bajesdorps,